

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

- Kreisfreien Städte
- hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
- Verbandsgemeinden

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Frau Becker
Durchwahl: 0391 5924-350

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
55-00-00 be / kr

Datum
21.01.2019

Leben mit Demenz in der Kommune

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem gemeinsamen Schreiben an die Mitgliedsverbände des Deutschen Städte- und Gemeindebundes haben Hauptgeschäftsführer Dr. Landsberg und Frau Ministerin Dr. Giffey wie folgt informiert:

Demenz erfährt auf Grund der allgemein gestiegenen Lebenserwartung, einer veränderten Wahrnehmung in der Gesellschaft und einer Differenzierung im Betreuungsansatz eine zunehmende Bedeutung für Kommunen aller Größenordnungen. In Deutschland sind derzeit rund 1,7 Mio. Menschen an Demenz erkrankt. Prognosen sagen, dass es bis zum Jahr 2050 fast 3 Mio. Menschen sein können. In der Großstadt mit ihren Quartieren bis hin zu den ländlichen Räumen sind individuelle Handlungs- und Entwicklungskonzepte gefragt.

Zum Jahresbeginn 2018 fand in Bremen eine Fachkonferenz zum Thema „Leben mit Demenz in der Kommune – vernetztes Handeln vor Ort“ statt (**Anlage**). Vor dem Hintergrund der bekannten demografischen Szenarien wurden Erfordernisse des Aufbaus und der Verbesserung demenzfreundlicher Strukturen und Netzwerke in Kommunen diskutiert.

Die Ergebnisse der Fachkonferenz wurden gebündelt in einer Handreichung. Die Broschüre bietet Informationen sowie zahlreiche Verweise und Links auf Projekte, Studien, Konzepte und Internetseiten u.a. zu folgenden Aspekten:

- **Handlungsanregungen zum Themenkomplex durch die Darstellung von Gute-Praxis-Beispielen**
- **Menschen mit Demenz in kommunalen Strategien berücksichtigen**
- **Situationscheck**
- **Netzwerkstrukturen schaffen**

- **Bürgerschaftliches Engagement im Rahmen der Sorgenden Gemeinschaft**
- **Integrierte kommunale Entwicklungsplanung**

Die Fachkonferenz und die Broschüre wurden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel gefördert, die in verschiedenen Förderansätzen des Bundes aufgegriffene Thematik sichtbar zu machen und die Ergebnisse weiter zu den Entscheidungsträgern der Kommune zu transportieren.

Das Bundesmodellprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ hat die zentrale und herausragende Bedeutung der Kommunen in der Beratung und Unterstützung von Demenz-Betroffenen und ihren Angehörigen vor Ort verdeutlicht. Dabei sind für die Kommunen die sozialen Netzwerke der Zivilgesellschaft unerlässlich.

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund ist ein wichtiger aktiver Gestaltungspartner bei der Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie. Auf der Fachkonferenz in Bremen wurden Handlungsbedarfe formuliert, die in die Arbeit der künftigen Nationalen Demenzstrategie einfließen sollen.

Viele Kommunen haben sich der Thematik in ihren kommunalen Strukturen vor Ort mit ganz individuell ausgerichteten Konzepten bereits angenommen. Die Handreichung soll motivieren, das Thema Demenz in der Kommune aufzugreifen oder es weiter zu entwickeln, um dem Wunsch von Betroffenen und ihrer Angehörigen entsprechen zu können, möglichst lange ein Leben in der gewohnten lokalen häuslichen Umgebung zu führen.

Die Handreichung kann Anregung sein, eigene Konzepte zu initiieren, zu reflektieren oder weiter zu entwickeln. Sie ist diesem Schreiben als **Anlage** beigelegt und steht auch als Download zur Verfügung unter: www.lokale-allianzen.de/projekte/treffen-der-lokalen-allianzen/fachkonferenzen.html.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Becker

Anlagen